



Deutsch-Amerikanische Städtepartnerschaften

im Bereich des US-Generalkonsulates
Frankfurt am Main

Rundbrief Nr. 11 Sommer/Herbst 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der 11. Ausgabe des Rundbriefes informieren wir Sie erneut über interessante Partnerschaftsaktivitäten.

Wie immer freuen wir uns über Informationen von Ihrer Seite. Beiträge schicken Sie bitte an: gerstnerk@state.gov oder vollmerrc@state.gov. Kürzungen behalten wir uns aus Platzgründen vor.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Erfolg bei Ihren Aktivitäten,

Mit freundlichem Gruß

Dr. Kirsten Gerstner Dr. Renate Vollmer

Nachrichten aus den Städtepartnerschaften

Montabaur Schüler besuchten Fredericksburg, TX

14 Schülerinnen und Schüler des Mons-Tabor-Gymnasiums kehrten in Begleitung von Frauke Groß und Peter Giese am 12. April von dem zweiwöchigen Schulpartnerschaftsbesuch an der High-School in Fredericksburg begeistert zurück: Vier Schüler berichteten bei der DTG erfreut von ihren Erlebnissen und Erfahrungen und stellten die Partnerschule und den Schultag mit Bildern vor.



Die Schülergruppe des Mons-Tabor Gymnasiums in
Fredericksburg, TX

In dem Gapp-Projekt wurde die Schulentwicklung in Fredericksburg der letzten 150 Jahre gemeinsam bearbeitet. Einblick erhielten die Teilnehmer auch in die Fredericksburg Middle School und die Elementary School. Frauke Groß und Peter Giese betreuten die Jugendlichen zusammen mit der amerikanischen Partnerlehrerin Donna Stieg Wasson und die Schulleiter Lynn Blackwell und Ralph Haldermann begrüßten die harmonische Zusammenarbeit. Der Schulbesuch wurde mit einem kulturellen Programm erweitert, bei dem die Teilnehmer die Stadt und die Stadtgeschichte sowie das Pioneer-Museum kennenlernten und ein Van-der-Stueken-Konzert hörten.

Eine Reise nach New Braunfels, der Partnerstadt von Braunfels an der Lahn sowie dem Capitol in Austin rundeten das Programm ab. Der Sister-City-Verein von Fredericksburg begrüßte und verabschiedete die Montabaurer Gymnasiasten herzlich. Die Fahrt wird ihnen in guter Erinnerung bleiben und sie freuen sich schon auf den Gegenbesuch im Juni in Montabaur, zu der sich ihre neuen Freunde bereits angemeldet haben.
--fg- (Pressemittteilung, 11. Mai 2007)



Montabaurer Schüler in der High-School
in Fredericksburg, TX

Förderkreis für Partnerschaft: Main-Taunus-Kreis / Loudoun County

Zur Pflege der Kreispartnerschaft zwischen Loudoun County in den Vereinigten Staaten und dem Main-Taunus-Kreis sowie zur Erinnerung an den früheren amerikanischen Außenminister und Friedensnobelpreisträger

George C. Marshall will Landrat Berthold Gall einen Förderkreis gründen. Aus Anlass des 60. Jahrestags von Marshalls Rede, die den Anstoß zum Wiederaufbauprogramm nach dem Krieg („Marshallplan“) gab, hat Gall Bürger, und darunter vor allem Vertreter der Wirtschaft, dazu aufgerufen, die 2006 geschlossene Kreispartnerstadt zu unterstützen.

Marshall biete sich als zentrales Thema an, weil der frühere Außenminister in Loudouns Kreisstadt Leesburg seinen Altersruhesitz hatte und sich das dortige Museum um die Vermittlung von Marshalls Erbe kümmere [...] Im Zentrum der Partnerschaft [...] stehen neben dem Schüleraustausch Wirtschaftskontakte. Für den geplanten Förderkreis werden Interessente aus dem Kreis und der Region gesucht, die bereit sind, sich für die Partnerschaft einzusetzen. Auf diese Weise möchte der Landrat auch Quellen für eine finanzielle Unterstützung erschließen, um die Kreispartnerschaft zu einem „lebendigen Austausch über den Atlantik“ werden zu lassen. Interessenten wenden sich an Johannes Latsch: johannes.latsch@mtk.org (FAZ Hochtanus-Main-Taunus, 12. Juni 2007)

10 Jahre Partnerschaft zwischen Henrico County/Virginia und dem Saarpfalz-Kreis

Hintergrund: Am 5. Mai 1997 wurde die offizielle Partnerschaftsurkunde zwischen den beiden Landkreisen Henrico County in Virginia und dem Saarpfalz-Kreis unterschrieben. Den Kontakt zwischen den Landkreisen hatte das Deutsch-Amerikanische Institut Saabrücken hergestellt, begleitet wird die Partnerschaft vom Deutsch-Amerikanischen Freundeskreis (DAF) Saar-Pfalz. Geknüpft und intensiviert wurde das Partnerschaftsband von Fred T. Agostino, Executive Director der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Henrico County. Er legte den Grundstein für einen vielfältigen Austausch.

Eine Kornelkirsche im Eingangsbereich des Saarpfalz-Parks Bexbach erinnert seit kurzem an die 10jährige Partnerschaft zwischen Henrico County im US-Bundesstaat Virginia und dem Saarpfalz-Kreis. Der "dogwood" Partnerschaftsbaum wurde gepflanzt vom Wirtschaftsförderer Fred T. Agostino und Landrat Clemens Lindemann im Beisein von WFG-Geschäftsführerin Doris Gaa und dem früheren Virginia-Wirtschaftsförderer Hans U. Scheitlig.

Zur Pflanzaktion und der anschließendem Jubiläumsveranstaltung waren alle gekommen, die bisher mit der Partnerschaft zu tun hatten und sich mit ihr verbunden fühlen. Nicole Fries von der Presse- und Kulturabteilung des US-Generalkonsulats Frankfurts, David Zach, Programmreferent des Deutsch-

Amerikanischen Institut Saabrücken, und Hannsgeorg Orth, Vorsitzender des DAF-Freundeskreises, gehörten genauso zu den Gästen wie die Pioniere, die 1996 als erste über den großen Teich aufgebrochen waren, Schüler und Lehrer aus den bisherigen Schüleraustauschprogrammen mit dem Christian-von-Mannlich-Gymnasium, Teilnehmer bisheriger Besucherdelegationen, Kreistagsmitglieder und DAF-Freundeskreismitglieder.



Wirtschaftsförderer Fred T. Agostino und Landrat Clemens Lindemann pflanzen die Kornelkirsche im Einfahrtbereich des Bexbacher Saarpfalz-Parks.
© Foto/WFG

Auch zwischen den Geschäftsführungen der beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften gibt es einen steten Erfahrungsaustausch. Die Anforderungen an ein gutes Standortmarketing sind vergleichbar, auch wenn in Henrico County Großunternehmen und im Saarpfalz-Kreis Unternehmen des Mittelstandes beraten und angesiedelt werden konnten. Die WFG Saarpfalz vermittelt interessierten Unternehmen Kontakte in den Partnerkreis. [...] Bei seinem Rückblick auf die bisherige Partnerschaft betonte Clemens Lindemann den hohen Stellenwert der Sprachkompetenz und ermunterte die anwesenden Schüler, die in der Partnerschaft liegenden Chancen für gegenseitige Kontakte und Erfahrungsaustausche, zu nutzen. Nicole Fries, die ein ihre spätere Berufswahl mitentscheidendes HighSchool-Jahr in Connecticut verbracht hatte, überbrachte die Grüße von Generalkonsulin Jo Ellen Powell. "Die deutsch-amerikanischen Partnerschaftskontakte sind in den zurückliegenden 10 Jahren stetig gewachsen und durch Besucherdelegationen und Schülergruppen mit Leben erfüllt worden." freute sich die Vertreterin des Generalkonsulats und wünschte der Partnerschaft eine gute Zukunft. [...]

1994 war Agostino zum ersten Mal im Saarland, nachdem er von seinem Landkreis auf Partnerkreissuche geschickt worden war. "Dass die Leute hier so freundlich sind, war einer der ausschlagenden Argumente für den Saarpfalz-Kreis. Ich hoffe, dass mein Landkreis die gleiche Freundlichkeit zurückgeben kann." erklärte Agostino und überbrachte die

Grüße von Landrat Hazelett und der Beigeordneten (board of supervisors), die wegen einer bevorstehenden, wichtigen Wahl nicht verreisen konnten. Agostino überbrachte ein Gastgeschenk, das seinen Landkreis zeigt. Wie in der Kreisverwaltung in Homburg sind auch in der Henrico County Wirtschaftsförderung markante Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen des Landkreises in einem Glasfenster festgehalten. Der Wirtschaftsförderer übergab gerahmte Fotografien dieser Glasfenster. Landrat Lindemann hatte sich ein besonderes Present ausgedacht. Er überraschte den amerikanischen Freund mit einem Symbol der vielseitigen Geschichte und Wurzeln des Kreises: der Replik einer im Europäischen Kulturpark gefundenen, römischen Reitermaske. "Es ist das allererste Mal, dass diese Replik an einen Gast verschenkt wurde, und mir deshalb eine Ehre, sie nach Henrico County zu geben", sagte Lindemann. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der CVM-Schulband mit dem Pop-Chörchen unter der Leitung von Jürgen Weyers, Schülerinnen und Schüler aus dem bisherigen Schüleraustausch berichteten in einem lebendigen Vortrag über ihre Erfahrungen an der Gastschule.
(*Eingesandt von Beate Ruffing, 14.5.2007*)

Zum Jubiläum über den Großen Teich - 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Sheboygan/USA

Im Mai 1967 hat der Gemeinderat der Stadt Esslingen am Neckar einstimmig beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit Sheboygan einzugehen. Angeregt wurde diese Verschwiebung von der damals existierenden People-to-People Organisation Esslingen am Neckar, die bereits Kontakte zu People-to-People Sheboygan Chapter hatte. Zwei Monate später wurde diese bislang einzige transatlantische Partnerschaft der Stadt Esslingen besiegelt. Auf Einladung des Bürgermeisters der Partnerstadt Sheboygan in Wisconsin waren OB Dr. Jürgen Zieger und eine Delegation des Esslinger Gemeinderates vom 19. bis 21. Mai in der Stadt am Michigan-See um das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft gemeinsam zu feiern.

Herzlicher Empfang: Bereits am Flughafen in Chicago wurde die Esslinger Delegation von einem kleinen Empfangskomitee erwartet und im Reisebus in das drei Stunden entfernte Sheboygan gefahren. [...] Im Foyer des Hotels empfingen Bürgermeister Juan Perez und Mitglieder des Mayor's International Comittees sowie Repräsentanten des Gemeinderates und der Organisation People-to-People die Gäste mit großem Applaus unter einer gehissten Deutschlandfahne. In ersten Gesprächen konnten sich die Esslinger mit den Freunden in Sheboygan austauschen.

Vom Rathaus zur Bratwurst: Volles Programm war am zweiten Tag angesagt: der erste Weg führte ins Büro von Bürgermeister Juan Perez, der dort nochmals seinen Kollegen und die Delegation willkommen hieß. Danach ins Police Department, das sich im selben Gebäude befindet. Noch, wie der Leiter des Departments zu verstehen gab. Eine neue Police Station sei in Planung. [...] Der Esslinger Kollege und Stadtrat Gerd Deffner überreichte einige Geschenke der PD Esslingen und regte einen Austausch auf Polizeiebene an, der auf großes Interesse stieß. Wenig später nahmen OB Zieger und die Gemeinderäte im Sheboyganer Ratssaal die Plätze ihrer amerikanischen Kolleginnen und Kollegen ein. Bürgermeister Juan Perez und Repräsentanten des Stadtrates von Sheboygan standen den Gästen für Fragen zur Verfügung und erklärten die politischen Strukturen und die Aufgaben der Verwaltung.

Höchst beeindruckt waren die Esslinger vom danach anstehenden Besuch des Acuity Buildings [...] einer der 80 größten Versicherungsgesellschaften in den USA mit Hauptsitz in Sheboygan. [...]

Insider wissen, dass es in Sheboygan seit fast 40 Jahren einen „Esslingen Park“ gibt! Die schöne Grünanlage wurde beim ersten Besuch einer Delegation aus Esslingen in 1968 nach der Partnerstadt am Neckar benannt. Aus Anlass des Jubiläums der Städtepartnerschaft wurde im Beisein von Presse und Rundfunk gemeinsam mit den Esslingern ein neues Namensschild angebracht. Gut, dass OB Zieger zufällig ein Ortsschild mit der Aufschrift „Esslingen - 5117 miles - 8232 km“ mitgebracht hatte, das er zusammen mit seinem Kollegen Perez an geeigneter Stelle anbrachte. Am Nachmittag stand der Besuch in der South High School auf dem Programm. [...]



Gruppenbild im Esslingen Park

Anschließend folgte im Deland Community Center (Bürgerhaus) am Ufer des Michigan Sees ein organisiertes Bratwurstessen. Ge-grillt wurde die original German Brat der von österreichischen Einwanderern gegründeten Firma Johnsonville. [...]



Oberbürgermeister Ziegler überreicht das Ortsschild

Kultur, Sightseeing und Jubelfeier: Der Samstag und der Sonntag standen im Zeichen von Kultur und Sightseeing. In Sheboygan spielt die Firma Kohler eine große Rolle. Die von österreichischen Einwanderern gegründete Firma für Sanitärbedarf ist nicht nur der größte Arbeitgeber der Partnerstadt, sie unterstützt und unterhält mit einer Stiftung verschiedene kulturelle Einrichtungen wie Museum, Ausstellung, Theater sowie Sportstätten, Golfplatz und Einkaufszentrum. Die geführte Bustour durch Sheboygan und eine Bootsfahrt auf dem Michigan See rundeten das Besuchsprogramm ab. Zwischenzeitlich war die Esslinger Gruppe zahlenmäßig auf 40 Personen gewachsen, denn am Samstag traf die Gruppe des Stadt seniorenrates aus Esslingen ein. Der Stadt seniorenrat unterhält Kontakte zum Seniorenclub Sheboygan, und man hatte die Gelegenheit ergriffen, im Jubiläumsjahr einen Besuch in der Partnerstadt zu machen.

Gemeinsam mit den Freunden aus Sheboygan wurde am Sonntag das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft in feierlichem Rahmen begangen. In seiner eindrucksvollen Rede machte Mayor Juan Perez deutlich, dass Freundschaften wie die zwischen Esslingen und Sheboygan mit ihrer Fülle von persönlichen Begegnungen dazu beitragen, unsere Welt ein wenig besser zu machen. Er bedankte sich bei allen, die sich für die Städtepartnerschaft engagieren. [...]

OB Ziegler dankte den Freunden aus Sheboygan für die Einladung und die Ausrichtung des Jubiläumfestes. In seiner Rede machte er deutlich, wie eng die Beziehungen trotz der großen Entfernung sind. Speziell über den Schüleraustausch sind Freundschaften zwischen Esslinger und Sheboyganer Familien entstanden, die über Jahre hinaus gepflegt werden [...] Wir wollen uns dafür einsetzen, diesen Schüleraustausch, an dem bisher über 350 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben, nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln. Beide Stadtoberhäupter bekräftigten durch die Unterzeichnung einer

Urkunde den Willen zur Festigung und Weiterführung der Städtepartnerschaft.

Und die Esslinger hatten noch eine Überraschung im Gepäck. Eigens für die Jubiläumsveranstaltung hat das Referat Städtepartnerschaften eine DVD erstellt, auf der die Begegnungen und Aktivitäten der letzten 40 Jahre festgehalten sind. Auf drei großen Leinwänden wurde der Film einem begeisterten Publikum vorgeführt. So manch einer im Raum erkannte sich wieder und alle waren sich einig, dass diese beeindruckende Darstellung der Städtepartnerschaft gelungen war. Und am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen. [...]

Resümee: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Ziegler sieht die Städtepartnerschaften als eine der tragenden Säulen der transatlantischen Freundschaft. Enge Kontakte auf der persönlichen Ebene sind entscheidend für dauerhaft gute Beziehungen und für ein besseres Miteinander. Die Präsenz des Esslinger Gemeinderates, der Verwaltung und der Bürgerschaft bei dieser Jubiläumsfeier sollte nicht nur unsere tiefe Verbundenheit mit der Partnerstadt Sheboygan zum Ausdruck bringen, sie sollte auch dazu beitragen, die Verbundenheit unserer beiden Völker zu bestätigen. Freundschaft und gegenseitiges Verständnis unter den Städten können und sollen die Solidarität unter den Menschen fördern und stärken. Ziegler freut sich deshalb, dass mit den Verantwortlichen in Sheboygan Übereinkunft besteht, den Schüleraustausch zu erweitern. Geplant ist ein zwei bis dreiwöchiger Austausch während der Sommerferien für Schülerinnen und Schüler der 7. oder 8. Klassenstufe.

Der Besuch in Sheboygan wird weitere Früchte tragen. Angeregt durch das Engagement verschiedener Organisationen in Sheboygan wurde die Idee der Stadträte Dr. Klapproth und Dr. Deuschle aufgegriffen, in Esslingen einen Verein zu gründen, der sich in Kooperation mit der Stadtverwaltung für die Kontakte und Austausche mit Sheboygan einsetzt. [...]

*Beitrag übersandt von Jutta Fahrion,
Referat Städtepartnerschaften.
jutta.fahrion@esslingen.de*

60 Jahre Städtepartnerschaft: Crailsheim – Worthington/MN

Ein Kapitel im Buch der Nächstenliebe geschrieben im Jahr 1947 die zwölfjährigen Mädchen Martha in Amerika und Kerttu in Finnland. 60 Jahre später reichen sie sich erstmals die Hand – in Crailsheim. Martha Cashel in Worthington, Minnesota/USA schrieb im Februar 1947 ihrer neuen Brieffreundin Kerttu Siekinen, sie möge ihr mitteilen, womit sie ihr eine Freunde machen könne. Kerttu bat be-

scheiden um ein paar getragene Schuhe – und Martha handelte, ohne die Folgen ihres Tuns zu ahnen. Als sich ein ganzer Berg Schuhe, den die Klassenkameradinnen von Martha zusammengetragen hatten, im Wohnzimmer der Cashels auftürmte, fragte sich die Marthas Mutter, Theodora: Wenn in Finnland die Not so groß ist, dass ein paar alte Schuhe wertvoll sind, wie muss es da erst im zerstörten Deutschland aussehen. Spontan startete sie in der Lokalzeitung von Worthington "Daily Globe", die ihr Mann Charles herausgab, eine Aktion, die nach sagenhaft kurzer Zeit im Juli 1947 offiziell in eine Patenschaft für Crailsheim mündete, der ersten direkten Verbindung zwischen einer amerikanischen und einer deutschen Stadt. Crailsheim war in den letzten Kriegstagen von der vorrückenden amerikanischen Armee nahezu völlig zerstört worden. Aus den Kinderbriefen und der mütterlichen Aktion wurde die "Partnerschaft des Friedens", deren 60-jähriges Bestehen gefeiert wird. Diese Partnerschaft steht auf einer breiten Basis persönlicher Beziehungen, die trotz der großen Entfernung oft schon über Jahrzehnte herzlich gepflegt werden. Dabei sehen sich erstmals Martha (McCarthy, die mit ihrem Mann Bill aus Santa Fe/USA kommt) und Kerttu (Kärkkäinen, die ihre Schwester Maija Ylisirniö mitbringt). Eine 40-köpfige Delegation aus Worthington, angeführt von Bürgermeister Alan Oberloh, reist an.



Oberbürgermeister Andreas Raab (rechts) und der Präsident des Worthington-Komitees, Dieter Kainzinger (Zweiter von links) begrüßten am Montag die Gäste aus Worthington. Aus Finnland kamen Kerttu Kärkkäinen (Dritte von links), Marthas (Cashel/McCarthy) ehemalige Brieffreundin, mit ihrer Schwester Maija Ylisirniö (links).

Die einzigartige Städtepartnerschaft zwischen Worthington in Minnesota/USA und Crailsheim besteht fast auf den Tag genau 60 Jahre. Deshalb fand im Ratssaal ein Festakt statt, an dem die 40-köpfige Delegation aus Amerika und Gäste aus der Partnerstadt Pamiers in Südfrankreich teilnehmen. Zu Beginn des Festakts um 17 Uhr spielte der Musikzug der Bürgerwache auf. Es sprachen

Oberbürgermeister Andreas Raab, Andrew Parker (US-Generalkonsulat Frankfurt), Bürgermeister Alan Oberloh (Worthington) und Dieter Kainzinger (Worthington-Komitee). Curt Pearson aus der amerikanischen Partnerstadt trug ein Gedicht vor. Es wurde außerdem der dreiminütige Wochenschau-Bericht „Eine Stadt wird Patenkind“ vom 19. März 1948 gezeigt.

Weitere Berichte in der nächsten Ausgabe des Rundbriefes

(http://www.crailsheim.de/index.php?id=184&backPID=2&tt_news=1058;

Nachrichten.com, 13. Juli 2007)

Traditionelles Forum (DAC/GAC Koblenz)



Der Deutsch-Amerikanische Club Koblenz e.V. in Zusammenarbeit mit der „Partnerschaft Koblenz-Austin“ und der Stadtbibliothek Koblenz hatten am 7. März 2007 traditionell zum Forum „Schule, Job, Praktikum oder Studieren in den USA“ eingeladen. Referentin war Frau Dr. Renate Vollmer vom US-Generalkonsulat. Mehr als 35 Interessenten aller Altersklassen hatten sich eingefunden, um aus erster Hand entsprechende Informationen zu erhalten. [...] In ihrem Vortrag erläuterte die Referentin anschaulich, was alles zu beachten ist, wenn man in den USA studieren oder arbeiten will. Nach dem Vortrag wurden in einem Frage- und Antwortspiel viele Erkenntnisse und Tipps für die Praxis gewonnen. Das zusätzlich bereitgestellte Info-Material (einschließlich CD-Rom „About the USA“ ermöglicht den Teilnehmern eine Nachbereitung dieser Fülle von Informationen.

(Hans-Dieter Werner. VDAC Gazette 2/2007)

Veranstaltungen im Frankfurter Konsularbezirk

<http://frankfurt.usconsulate.de/frankfurt-ger/veranstaltungsprogramm.html>

21. Juli - 21. Oktober 2007

Neue Welt. Die Erfindung der amerikanischen Malerei

<http://www.staatgalerie.de/ausstellungen/vorschau.php>

Vom 21. Juli 2007 bis zum 21. Oktober 2007 zeigt die Staatsgalerie Stuttgart 60 Gemälde der amerikanischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts. Die Werke der sogenannten Hudson River School stammen ausnahmslos aus dem Gründungsbestand des ersten US-amerikanischen Museums, dem Wadsworth Atheneum Museum of Art, CT. Dieser größte Bestand früher amerikanischer Malerei war in Europa noch nie als geschlossene Sammlung zu sehen.

14. und 15. September 2007

Seminar: Amerikanische und europäische Visionen im Spannungsfeld von Freiheit und sozialer Verantwortung. Das Beispiel Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Fridtjof-Nansen-Haus, Ingelheim

http://frankfurt.usconsulate.de/frankfurt-ger/img/assets/5816/amerikanische_visionen.pdf

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung; Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.; US-Generalkonsulat Frankfurt; Zentrum für Nordamerika Forschung (ZENAF)
Im Seminar sollen zunächst die Unterschiede in den wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der USA und Europa herausgearbeitet und auf Unterschiede in den Werten und der politischen Kultur bezogen werden: Warum gibt es in den USA zwar Mindestlöhne, aber nur einen schwachen Kündigungsschutz und warum ist das in Deutschland gerade umgekehrt? Warum wird in den USA ein höheres Maß an Ungleichheit toleriert als in Europa. Schließlich sollen Entwürfe für die Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft auf beiden Seiten des Atlantiks verglichen und gefragt werden, ob man von den Ideen des jeweils anderen profitieren kann.

29. September 2007, 13:00-18:00

Hello World - Per Schüleraustausch in alle Welt – Informationsbörse

Ort: Wöhlerschule, Frankfurt a. M.

<http://schueleraustausch-frankfurt.de>

Einfach mal raus aus dem deutschen Schulalltag – und rein in ein fremdes Land - das ist der Wunsch vieler Schüler! Damit das Auslandsjahr kein Reinfall wird, ist gute Vorbereitung notwendig! Auf der Informationsbörse „Hello World! – Per Schüleraustausch in

alle Welt“ stehen Vertreter von mehr als 30 Austausch-Organisationen aus ganz Deutschland Rede und Antwort und beraten kompetent über Programme, Reiseziele, Kosten, Fördermöglichkeiten und vieles mehr. Parallel hierzu geben unabhängige Fachleute wertvolle Tipps zum Lernen, Studieren und Leben im Ausland. Das Amerikanische Generalkonsulat informiert über Austausch- und Visa-Angelegenheiten, und last but not least gibt es Informationen, Eindrücke und Erfahrungen von ehemaligen Austauschschülern „aus erster Hand“.

Rundbrief online abrufbar unter:

<http://frankfurt.usconsulate.de/frankfurt-ger/staedtepartnerschaften.html>

Kontakt

U.S. Generalkonsulat / Public Affairs

Dr. Kirsten Gerstner

Referentin für Kultur und

Austauschprogramme

Gießener Str. 30

60435 Frankfurt a.M.

Tel.: 069 / 75 35 88 24

Fax: 069 / 75 35 88 42

Mail: gerstnerk@state.gov

Dr. Renate Vollmer

Gießener Str. 30

60435 Frankfurt a.M.

Tel.: 069 / 75 35 88 24

Fax: 069 / 75 35 88 43

Mail: vollmerrc@state.gov